**Werner Becker-Blonigen**

geboren im Jahre 1948 in Oerlinghausen (Ostwestfalen)

Als Sohn eines Diplomaten ging er in Japan und Korea zur Schule

**1968**

**Werner Becker-Blonigen** legt in Bad Gedesberg das Abitur ab.

Studium der Rechsts- und Staatswissenschaften

**1976**

**Werner Becker-Blonigen** wurde Justiziar bei der Kreisverwaltung des Erftkreises

**1. April 1979**

**Werner Becker-Blonigen** trat als Stadtdirektor in die Dienste der Stadt Wiehl ein.

**28. November 1984**

Nach einer Grundsatzentscheidung im **Wiehler Stadtrat** soll auf der Hauptkreuzung in Wiehl eine Ampel installiert werden.

Die SPD-Mehrheitsfraktion, die den Antrag eingebracht hatte, setzte sich mit Unterstützung einiger CDU-Ratsmitglieder gegen die drei FDP-Mitglieder durch.

[…]

Die SPD-Stadtverordnete Marianne Stitz begründet den Wunsch nach einer Ampel mit dem in den vergangenen Wochen stark angestiegenen Verkehr vor dem Rathaus. Sie wolle den jetzigen Zustand nicht noch zwei bis drei Jahre ertragen.

[…]

Eleonora Eggert (CDU) beklagte, daß die Stop-Schilder an der Kreuzung die Gefahrenmomente für die Verkehrsteilnehmer nicht verringert hätten und auch keine Verbesserung bedeuteten.

[…]

Ihr Fraktionskollege Walter Lück hatte schon im Verkehrsausschuß endlich ein Votum für die Ampelanlage gefordert. Denn noch ein paar Jahre länger wolle er dieses Chaos den Bürgern nicht zumuten.

[…]

Stadtdirektor **Werner Becker-Blonigen** (FDP) ist sich mit seiner Fraktion in der Ablehnung einig. Entgegen den ausdrücklichen Forderungen der Polizei vertritt er die Meinung, daß der Verkehr durch eine Ampel noch stärker als bisher ins Stocken geriete.

[laut dem „Kölner Stadt-Anzeiger“ v. 30.11.1984]

**7. August 1989**

Am Sonntagabend gegen 22.40 Uhr hatte die Autobahnpolizei in Wiehl-Bomig der Anruf erreicht, auf der A4 sei ein rumänischer Lastwagen im Schritttempo und ohne Licht unterwegs in Richtung Olpe. Tatsächlich entdeckten die Beamten das Fahrzeug und lotsten „den Kriecher“ zunächst einmal auf den Parkplatz Morkepütz Beim Rundgang um das Fahrzeug stellten die Polizisten aber eine von der Ladefläche auslaufende Chemikalie fest. Vom Fahrer bekamen sie auf ihre Nachfrage keine Auskunft – er sprach nur rumänisch.

[…]

Sofort wurde der Gerätewagen der Gummersbacher Feuerwehr angefordert, der speziell für die Chemikalienuntersuchung, aber auch für die Erkennung von radioaktiven Stoffen, ausgerüstet ist. Der Parkplatz wurde vorsichtshalber für den Verkehrs gesperrt.

[…]

In der Nacht fingen Gruppenleiter Ralf Gelhausen und seine Kollegen von der Feuerwehr die unbekannte Flüssigkeit in einer Wanne auf.

[…]

Untersuchungen und Nachfragen in Brüssel ergaben, daß die klare braune Flüssigkeit keine Gefahr darstelle.

[…]

Gegen halb zehn am folgenden Tag hörte dann auch der Wiehler Stadtdirektor **Werner Becker-Bloningen** über die Untere Wasserbehörde des Kreises, was auf seinem Stadtgebiet vor sich ging. Er zeigte sich sehr verärgert über die verspätete Benachrichtigung, als er wenig später auf dem Parkplatz in Morkepütz eintraf. „*Da werde ich noch einmal genau mit allen Beteiligten darauf zu sprechen kommen, wann die zuständige Ordnungsbehörde eingeschaltet wird*“.

[…]

Kreisdirektor Richter informierte sich wie auch Bezirksbrandmeister Schröder und Kreisbrandmeister Stommel vor Ort über die Situation.

[…]

Derweil hatte sich auch mit Hilfe eines Dolmetschers das Dunkel über die befürchtete „Giftfracht“ ein wenig erhellt. Feuerwehrmann Martin Zillmann von der Löschgruppe Brunohl, als Siebenbürger der rumänischen Sprache mächtig, hatte erfahren, daß der rumänische Fahrer bereits seit dem 18. Juli durch Europa unterwegs sei.

[laut dem Kölner Stadt-Anzeiger“ v. 8.8.1989]

**1992**

Herr **Werner Becker-Blonigen** war Stadtdirektor der Stadt **Wiehl**

**8. Januar 1997**

Emil Funk begrüßte die Anwesenden zur Jahreshauptversammlung des **Heimatvereins Wiehl** und ließ die Aktivitäten des vergangen Jahres noch einmal Revue passieren.

[…]

Nach dem Geschäftsbericht wurde dem Kassierer Gereon Schulz eine hervorragende Kassenführung bescheinigt und dem Gesamtvorstand Entlastung erteilt.

[…]

Den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern Siegfried Lauff, Ingo Klein und Edgar Müller wurde für ihre langjährige gute Arbeit noch einmal herzlich gedankt.

[…]

Für die fällige Neuwahl wurde Wilfried Hahn als Versammlungsleiter gewählt. Der Vorstand setzt sich zusammen aus

- Emil Funk (1. Vorsitzender)

- Wilfried Bergerhoff (stellvertr. Vorsitzender)

- Wolfgang Seitz (Schriftführer)

- Gereon Schulz (Kassierer u. Geschäftsführer)

- Wolfgang Blaha, Ulrich Meik u. Martha Hedfeld (Beisitzer)

- Dietrich Wirths u. Helmut Wilms (Revisoren)

[…]

Nach dem Wahlgang referierte Stadtdirektor **Werner Becker-Bloningen** über die Entwicklungs- und Zukunftschancen der Stadt Wiehl.

[laut dem „Anzeigen-Echo“ v. 8.1.1997]

**19. März 1997**

Bei einer sehr gut besuchten Ortsvereinsversammlung der Wiehler SPD wurde anhand der neuen Gemeindeordnung die wichtigsten Änderungen im Hinblick auf die Wiehl des hauptamtlichen Bürgermeisters erläutert.

[…]

Wilfried Bergerhoff als erster Bürgermeister der Stadt Wiehl erklärte, warum er den jetzigen Stadtdirektor **Werner Becker-Bloningen** als seinen Nachfolger im Hauptamt des Bürgermeisters sehen möchte. Wünschenswert für die Leitung einer Verwaltung sei in der heutigen Zeit ein „Managertyp“. Diesen Typus verkörpert Becker-Bloningen. Bergerhoff erinnerte an die sehr gute Zusammenarbeit über fast 18 Jahre hinweg mit dem Stadtdirektor, an dem auch die Wiehler SPD maßgeblichen Anteil hatte.

[…]

Als Bedenken weniger wurde die politische Parteizugehörigkeit des Stadtdirektors vorgebracht, jedoch konnten diese Bedenken ausgeräumt werden. Es sei dem Bürger der Stadt Wiehl schlecht zu vermitteln, wenn eine Person über fast 18 Jahre lang gute Arbeit leistet und danach den Posten des hauptamtlichen Bürgermeisters nicht mehr bekleiden soll

[…]

Angelika Banek, die Vorsitzende des Wiehler Ortsvereins der SPD merkte an, daß mit dem jetzigen Stadtdirektor sich eine Person für das Amt des hauptamtlichen Bürgermeisters zur Verfügung stellt, die loyal ist und auch ein Stück der Stadt Wiehl mitgeprägt hat.

[…]

Daß Becker-Bloningen bereits jetzt das Vertrauen des Wiehler SPD-Ortsvereins genießt, zeigte die Abstimmung, die 1. einstimmig empfahl die Wiehler SPD-Fraktion Werner Becker-Bloningen als hauptamtlichen Bürgermeister zu wählen und 2. den jetzigen Stadtdirektor im Jahre 1999 bei der Bürgerwahl als hauptamtlichen Bürgermeister zu unterstützen.

[laut dem Anzeigen-Echo“ v. 19.3.1997]

**1. Oktober 1997**

Wiehls Stadtdirektor **Werner Becker-Blonigen** wurde zum hauptamtlichen Bürgermeister der Stadt Wiehl ernannt.

**6. April 2001**

Die Stadt Wiehl hatte – bislang einmalig im Oberbergischen – alle eingeladen, die im letzten Jahr deutsche Staatsbürger geworden sind. Die Geste des Willkommens ist voll gelungen. Gerührt nahmen die Neubürger Tickets für eine Kulturveranstaltung, für den Besuch des Schwimmbades und ein leeres Fotoalbum entgegen. Es soll gefüllt werde mit ihren Bildern, die einen sichtbaren Beweis geben sollen für das Leben in der neuen Heimat.

[…]

Bürgermeister **Werner Becker-Blonigen** ermuntere die Gäste im evangelischen Gemeindehaus, ihr Leben in Wiehl einzubringen und Brücken zu bauen, damit „*unsere kleine Stadt sich der Welt öffnet*“.

[laut dem „Kölner Stadt-Anzeiger“ v. 6.4.2001]

**30. Mai 2003**

Gemütlich lließ sich das Wiehler Heimatfest am Bismarckturm an. Bürgermeister **Werner Becker-Bloningen** schlug das Freibier-Fass an, der Männergesangverein unterhielt die Gäste.

Ein aufziehendes Gewitter konnte die Stimmung nicht trüben, bis es plötzlich goss, als hätten sich die Schleusen geöffnet.

**27. März 2004**

Am heutigen Samstag kamen zahlreiche Vertreter aller Sportarten erstmals an einem Ort zusammen, der künftig ein Mittelpunkt des athletischen Treibens in der Stadt Wiehl sein wird. Beim feierlichen Festakt zur Einweihung der neuen Sporthalle am Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium bewährten sich die sportliche Ausstattung rund um das 44 mal 24 Meter große Spielfeld, aber auch der einladende Zuschauerbereich.

[…]

„*Sport und Wiehl, eine ganz starke Gemeinschaft*“, lautete das Fazit von Karl-Ludwig Riegert, dem Vorsitzenden des Wiehler Stadtsportverbandes.

[…]

Viele Menschen hätten dabei an einem Strang gezogen, lobte auch Wiehls Bürgermeister **Werner Becker-Blonigen**. Er erinnerte an die lange Vorgeschichte und freute sich, dass sich die Infrastruktur der Stadt mit diesem Bau vollende.

[…]

Dieter Klaas, Leiter des Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasiums lobte den Wert des Sports als ganzheitliche Erziehung und bedankte sich, dass beim Bau der Halle Rücksicht auf den Schulbetrieb genommen worden ist.

[…]

Friedhelm Thönes, Vorsitzender des Sportausschusses, sagte, dass über 8000 Vereinssportler und damit mehr als 3000 Jugendliche sich auf den Eröffnungstag gefreut haben.

[…]

Michael Pfeiffer, Vorsitzender des Schulausschusses, nannte die Halle einen Beitrag zu einer familienfreundlichen Stadt und initiierte die Gründung einer Projektgruppe, die das Miteinander von Schul- und Vereinssport fördern soll.

[…]

Mit viel choreographischem Witz führte die von Julia Schmitter geleitete Tanzgruppe des Bonhoeffer-Gymnasiums vor, wie vielfältig die Wiehler Szene ist.

[…]

Neben den gewohnt flotten Tanzvorführungen und dem bemerkenswert sauberen Spiel der jungen Gymnasium Bigband (unter der Leitung von Annette Becher) gab es natürlich auch eine echte Sportvorführung, nämlich von jungen Turnern des TuS Wiehl unter der Leitung von Heinz-Ernst Schmittseifer.

[laut der „Oberbergischen Volkszeitung“ v. 29.3.2004]

**27. Mai 2004**

Am heutigen Donnerstag weihte Wiehls Bürgermeister **Werner Becker-Blonigen** am Ortseingang den erstsen Kreisverkehrsplatz der Stadt ein. Und das nach nur 48 Werktagen reiner Bauzeit.

„Das ist rekordverdächtig“, meinte nicht nur der Bürgermeister, der sich bei allen Beteiligten für die rasche Abwicklung bedankte.

[…]

Immerhin passieren täglich 18.000 Fahrzeuge den Einmündungsbereich Hauptstraße / Umgehungsstraße.

Die Gesamtkosten bezifferte er auf 360.000 Euro, die die Stadt für den Landesbetrieb Straßen NRW verwaltet habe.

[laut der „Oberbergischen Volkszeitung“ v. 28.5.2004]

**27. Juli 2004**

Noch hat der Wähler am 26. September das Wort, aber schon jetzt steht fest, dass es im **Wiehler Stadtrat** danach einige neue Gesichter geben wird. Elf Ratsdamen und – herren treten nämlich bei den Kommunalwahlen nicht mehr an, und wurden somit in der letzten Ratssitzung dieser Wahlperiode von Bürgermeister **Werner Becker-Blonigen** mit anerkennenden Worten und Blumen verabschiedet.

[…]

Dabei geht durch den Abschied des langjährigen SPD-Fraktionsvorsitzenden Friedhelm Thönes, der insgesamt 40 Jahre den Räten in Bielstein und Wiehl angehört hatte, eine Ära zu Ende.

[…]

Mit dem langjährigen Ersten Bürgermeister Wilfried Bergerhoff, der 32 Jahre im Wiehler Stadtrat saß, Marianne Stitz (30 Jahre), Rüdiger Boy und Friedrich-Karl Grümer (beide 25 Jahre) verabschiedeten sich vier Veteranen der SPD aus dem Stadtrat.

[…]

Auch Hagen Jobi (CDU), der bekanntlich für seine Partei als Landratskandidat ins Rennen geht, kandidiert nicht mehr für den Wiehler Stadtrat.

[…]

Abschied nehmen hieß es auch für den langjährigen Vize-Bürgermeister Dieter Jeske (FDP / 17 Jahre), Fritz Blaß (CDU / 15 Jahre), Angela van der Wehl, vormals Pfister (SPD / 13 Jahre), Rolf-Dieter Diesem (SPD / 10 Jahre) und Rainer Schirmbeck (CDU / 5 Jahre)

[laut der „Oberbergischen Volkszeitung“ v. 28.7.2004]

**19. August 2006**

Am heutigen Tag wurde im Innenhof des Altenheimes Siebenbürgen-Drabenderhöhe die vom siebenbürgischen Künstler Kurtfritz Handel angefertigte Büste von Robert Gassner enthüllt. Der Innenhof des Altenheimes hat gleichzeitig den Namen Robert-Gassner-Hof erhalte

[…]

Für alle, die Robert Gassner gekannt haben, war die Enthüllung des Denkmals ein freudiges Wiedersehen mit dem Mann, der am Ort nicht nur seitens der siebenbürgischen Siedler viel Wertschätzung erfahren hatte.

Für das gelungene Werk erhielt Kurtfritz Handel, der mit seiner Gattin der Feier beiwohnte, viel Anerkennung und Lob.

[…]

Der Vorsitzende des Adele Zay Vereins, Kurt Franchy, nutzte seine Begrüßungsansprache, in der er Weggefährten von Robert Gassner, Amtsträger, Würdenträger und rund 400 Teilnehmer der Feier willkommen hieß, zur Aufforderung, sich in stillen Stunden zu Füßen der Büste zu setzen, um mit Robert Gassner ins Zwiegespräch zu kommen. Er dankte auch den Nachbarschaften aus der Siedlung und Einzelspendern, die dazu beigetragen hatten, dass das Denkmal errichtet werden konnte.  
[…]  
Pfarrer a.D. Hans Wolfgang Klein, Heimleiter des Altenheims, verkündete sodann, dass der Innenhof des Heims von Stund an den Namen "Robert-Gassner-Hof" tragen soll, und er bat die Kreisvorsitzende Enni Janesch und den Vorsitzenden des Adele Zay Vereins, die Büste zu enthüllen. Eine Würdigung der Persönlichkeit von Robert Gassner war dessen langjährigem Wegbegleiter und dem ehemaligen Leiter des Altenheims und der Trachtenkapelle, Michael Hartig, zugedacht.

[…]

Danach ergriff Bürgermeister **Werner Becker-Blonigen** das Wort. Auch er hatte als früherer Stadtdirektor Robert Gassner als kluges, integratives und zugleich ideenreiches Mitglied des Stadtrates kennen gelernt. Er ließ durchblicken, dass es in Zukunft dem Rat der Stadt wohl gelingen werde, auch eine Institution nach Gassner zu benennen.

[…]

Bundesvorsitzender Volker Dürr würdigte Gassners Persönlichkeit und seine Verdienste im Rahmen der Landsmannschaft. Der Vorsitzende der Landesgruppe Nordrhein-Westfalen, Harald Janesch, teilte mit Freude mit, dass zu dieser Einweihungsfeier auch weitere fünf Landesvorsitzende und eine Reihe von Kreisvorsitzenden aus NRW erschienen waren.

[…]

Waltraud Hartig-Hietsch, Gassners dritte Nachfolgerin als Rektorin der Grundschule, las aus den Aufzeichnungen ihres Vorbildes, dem es gelungen war, das Schulfest in Drabenderhöhe zu einer beliebten, bis in die Gegenwart gepflegten Veranstaltung zu machen. Eine kleine Gruppe der in der ganzen Welt verstreut lebenden Nachkommenschaft von Robert Gassner kam durch zwei Enkelinnen zu Wort in ihren Erinnerungen an den Großvater. Es waren bewegende Augenblicke für die versammelte Festgemeinde.

[…]

Enni Janesch dankte der Trachtenkapelle unter der Stabführung von Jürgen Poschner, die den Festakt mit feierlicher Musik umrahmt hatte, sie dankte dem Honteruschor unter der Leitung von Regine Melzer und der Tanzgruppe unter der bereits 40-jährigen Leitung von Christa Brandsch-Böhm, den Nachbarvätern und -müttern, die für den äußerlichen Rahmen gesorgt hatten, und nicht zuletzt dem Heimleiter, der das Altenheim wieder einmal für eine großartige Veranstaltung zur Verfügung gestellt hatte.

**25. Februar 2007**

„*Es freut uns sehr, dass wir nun mit Dirk Dannenberg einen echten Wiehler Jung als dritten Bezirksbeamten in unsere Stadt bekommen haben*“, begrüßte Bürgermeister **Werner Becker-Blonigen** den Polizeioberkommissar zum offiziellen Dienstantritt.

Das Willkommen der Bevölkerung war freilich noch etwas größer ausgefallen, denn die ersten Arbeitstage vor Ort waren eine einzige Jubelfeier - wenn auch in erster Linie für die Handballstars.

*Aber das war schon ein toller Einstieg*“, erklärte Dannenberg. Der Familienvater ist seit gut 30 Jahren bei der Polizei und wurde damals von dem Vater seines jetzigen Kollegen Karl Prawitz angeworben.

**8. September 2009**

Am heutigen Tag fand die letzte Sitzung des alten **Wiehler Stadtrats** statt. Dabei nahm Bürgermeister Werner Becker-Blonigen Ehrungen und Verabschiedungen vor.

Er hielt zu jeden einzelnen Ratsmitglied Rückschau und dokumentierte das Engagement sowie auch viele Einzelverdienste der Personen.

[…]

Gerhard Altz (CDU) und Wilfried Bast (SPD) wurden für ihre 25-jährige Tätigkeit als Stadtverordnete sowie als Fraktionsvorsitzende mit dem Goldenen Wiehltaler ausgezeichnet.

Horst Mörchen (CDU) erhielt diese Auszeichnung glaichlautend als Stadtverordneter.

[…]

An diesem Abend hieß es auch Abschied nehmen von zwei Wiehler Stadtverordneten-Persönlichkeiten, die viele Jahre die Arbeit im Rat mitgeprägt haben.

Hubert Wild (CDU) wurde für 30 Jahre Ratstätigkeit geehrt und erhielt ein Bild mit drei Touis vom Künstler Eugen Daub und „*ist ein Mensch immer Mitten in Wiehl und für Wiehl*“, so Becker-Blonigen.

Christian Peter Kotz (CDU) – Ehrenbürger der Stadt Wiehl – gehörte 35 Jahre dem Rat der Stadt Wiehl an und wurde mit viel Respekt, Dankbarkeit und höchster Anerkennung aus dem Rat verabschiedet.

[…]

Vor der Kommunalwahl vom 30. August dieses Jahres hatten sich schon Ingeborg Kirchner, Hubert Wild, Christian Peter Kotz und Christoph Hastenrath entschieden, nicht mehr für den Stadtrat zu kandidieren.

[…]

Aufgrund der Wahlergebnisse und der daraus resultierenden Sitzverteilung im Stadtrat werden auch Angelika Banek (SPD), Regina Pickardt, Holger Schmidt und Rolf Reuber den kommenden Rat nicht mehr angehören. Alle wurden mit Dank und Anerkennung vom Bürgermeister aus dem Rat verabschiedet.

Angela Banek erhielt als langjährigstes Ratsmitglied und stellvertretende Bürgermeisterin eine besondere Wertschätzung für ihre ruhige, umsichtige und fachkompetente Ratsarbeit.

**31. Januar 2013**

Mit einem Flashmob haben sich am heutigen Donnerstag die Schüler des Wiehler Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasiums von ihrem Schulleiter Dieter Klaas verabschiedet.

Per Mobiltelefon und Internet hatten die Schüler zu dem jugendlich zeitgemäßen Abschied auf Schülerart aufgerufen. Sie versammelten sich am Wiehler Rathaus und feierten Klaas.

[…]

Man habe ihn ins Rathaus bestellt, um sich vom Wiehler Bürgermeister **Werner Becker-Blonigen** und den Mitarbeitern des Schulamtes zu verabschieden. „*Da bin ich halt hingegangen*“

[…]

Dort wurde er dann von jubelnden Schülern empfangen. Ordnungsamt und Polizei waren eingeweiht. Sie sperrten die Hauptstraße zwischen Rathaus und DGB.

[laut der „Oberbergischen Volkszeitung“ v. 1.2.2013]

**28. Februar 2013**

Dass er Frauen zum Weinen bringt, traut man dem 62-jährigen Walter Ruland eigentlich nicht zu. Ruland ist gleichsam der Prototyp des nüchternen Verwaltungsbeamten. Zur Würdigung seiner besonderen Verdienste für die Stadt Wiehl wurde der scheidende Beigeordnete mit dem Goldenen Wiehltaler ausgezeichnet.

[…]

Wiehl Bürgermeister **Werner Becker-Blonigen** würdigte Ruland als Vertrauten, dessen Verlässlichkeit er mehrfach hervorhob. Der Sozialdemokrat Ruland sei ein gradliniger und durchaus politischer Mensch voller Gestaltungswillen, habe dennoch immer Nachsicht für seine Mitarbeiter gezeigt und sei von einer tiefen Menschlichkeit geprägt.

[…]

Namens des Personalrats würdigte Anke Biesenbach Ruland als „ruhenden Pol“ und „Zugpferd“ zugleich.

[…]

Alle Fraktionssprecher lobten Rulands Überparteilichkeit. Karl-Ludwig Riegert (SPD) nannte ihn einen „Diener seiner Stadt“. Gerhard Altz (CDU) freute sich über den „schönen Zufall“, dass auch der Papst gestern seinen letzten Arbeitstag hatte.

[…]

Angeführt vom Kulturamtsleiter Hans-Joachim Klein stimmte eine Rathausband zwei auf Ruland umgetextete Lieder an: „Unser Walter“ (nach Mike Krüger) und „Hey Walter“ (nach den Höhnern), worüber sich der gerührte Ruland besonders freute.

[laut der „Oberbergischen Volkszeitung“ v. 1.3.2013]

**19. März 2013**

Der Generationswechsel im **Wiehler Rathaus** betrifft nicht nur die Stellen der beiden Beigeordneten im Vorstand der Stadtverwaltung. Auch die Leitungen mehrerer Fachbereich mussten neu besetzt werden.

In nicht-öffentlicher Sitzung hat Bürgermeister **Werner Becker-Blonigen** nun dem Rat das neue Organigramm vorgestellt.

[…]

Ersetzt werden mussten neben den Beigeordneten Thomas Gaisbauer und Walter Ruland auch der ausgeschiedene Leiter des Rechnungsprüfungsamtes Ingo Klein und Günter Schumacher vom Ordnungsamt (Fachbereich 8).

Spätestens im Herbst scheidet auch der für die Bauaufsicht (FB 9) zuständige Fachbereichsleiter Manfred Noss aus.

[…]

Bereits vor einigen Wochen zum neuen Kämmerer bestellt worden ist der schon zuvor für die Finanzverwaltung (FB 2) zuständige Axel Brauer.

[…]

An der Spitze des Jugendamtes (FB 10) war mit Bettina Loidl die neue Leiterin zunächst kommissarisch eingesetzt worden, um die Nachfolge des neuen Beigeordneten Michael Schell zu regeln. Jetzt ist auch diese Personalie amtlich. Loidl bleibt zudem Gleichstellungsbeauftragte, hat mit Birgit Wöltering nun auch eine Stellvertreterin.

[…]

Das Rechnungsprüfungsamt als zweite Stabstelle des Bürgermeisters wird künftig von Thorsten Bellingrath geleitet.

Dessen Posten an der Spitze des Sozialamtes (FB 4) übernimmt dagegen Uwe Bastian, der bisher namentlich zuständig für die Wirtschaftsförderung und die städtischen Eigengesellschaften war.

[…]

Wenn Manfred Noss demnächst in den Ruhestand geht, wird der gesamte Fachbereich Bauaufsicht (FB 9) im vom Marcus Köster geleiteten Planungsamt (FB 6) aufgehen.

[…]

Jeder der beiden Beigeordneten Schell und Maik Adomeit trägt auch weiterhin die Verantwortung für fünf Fachbereiche.

Admomeit wird sich zusammen mit Andreas Zurek (FB 8) und dem früheren Bäderchef Uwe Bastian für das neue Kombibad kümmern.

[laut der „Oberbergischen Volkszeitung“ v. 21.3.2013]

##### 26. Mai 2014

##### „*Der Bezirksbeamte ist das Gesicht der Polizei für die Bevölkerung*“, erklärte heute Landrat Hagen Jobi im Wiehler Rathaus. „*Ihnen soll man vertrauen können*.“

Solch eine vertrauensvolle Person sei Jochen Lang.

[…]

„*Wir sind froh, dass sich der Landrat so für die Wiederbesetzung dieser Stelle eingesetzt hat*“, freute sich Bürgermeister **Werner Becker-Blonigen**. Denn nach der Pensionierung von Karl Prawitz war die Stelle vakant.

Für die Bevölkerung sei die Präsenz der Polizei sehr wichtig und trage zu 90 Prozent zum Sicherheitsgefühl bei, so der Rathauschef weiter. Er kennt Lang schon seit seiner Anfangszeit in Wiehl und ist sich sicher, dass der Hauptkommissar genau der richtige Mann für Wiehl sei. Lang wird schwerpunktmäßig in Bielstein und Drabenderhöhe tätig sein.

**29. Dezember 2014**

der Wiehler Bürgermeister **Werner Becker-Blonigen** besucht die Polizeiwache Wiehl

**13. September 2015**

Gegen 18.00 Uhr fanden sich am heutigen Wahlsonntag die Vertreter der Wiehler Ratsfraktionen sowie weitere Gäste im Ratssaal des Rathauses in Wiehl ein, wo sie mit Spannung auf die Ergebnisse der Bürgermeisterwahl in Wiehl und der Landratswahl warteten.

[…]

Natürlich war auch der Wiehler Bürgermeisterkandidat Ulrich Stücker mit seiner Partnerin Tanja Schnegelberger unter den Anwesenden.

[…]

Nach Auszählung der Wahlergebnisse aus den Wahllokalen der 22 Stimmbezirke und dem Briefwahllokal stand fest, Ulrich Stücker wird der neue Bürgermeister in Wiehl sein. Dabei freute er sich zu Recht über das hervorragende Ergebnis, denn 87 Prozent der Wähler votierten mit Ja für Stücker, der als einziger Kandidat auf dem Wiehler Stimmzettel stand. Er war zuvor von den Ratsfraktionen der CDU, SPD und FDP als gemeinsamer Kandidat nominiert.

[…]

Gern nahm Ulrich Stücker mit seiner Partnerin die herzlichen Gratulationen des scheidenden Bürgermeisters **Werner Becker-Blonigen**, dessen Ehefrau Bettina und der vielen Gäste entgegen.

[laut dem Mitteilungsblatt für die Stadt Wiehl „der Postillion“ v. 24.9.2015]

**15. September 2015**

Der scheidende Bürgermeister **Werner Becker-Blonigen** leitete die letzte Sitzung des alten Wiehler Stadtrats, der nach dem Kommunalwahlen vom vergangenen Sonntag ein anderes Gesicht zeigen wird.

[laut dem Mitteilungsblatt für die Stadt Wiehl „der Postillion“ v. 24.9.2015]

**26. September 2015**

Die offizielle Abschiedsfeier zum Dienstende von **Werner Becker-Blonigen** in der Wiehltalhalle war weniger weihe- als humorvoll, was der Persönlichkeit des scheidenden Bürgermeisters auch angemessen ist. Dennoch wurde in den Redebeiträgen deutlich, wie groß die Anerkennung ist, die sich Becker-Blonigen in 36 Jahren an der Spitze der Wiehler Stadtverwaltung verdient hat.

[…]

In diesem Sinne überreichte die stellvertretende Bürgermeisterin Bianka Bödecker ihm den Wiehltaler in Platinausführung, eine Auszeichnung, die erst zweimal vergeben wurde. „*Einen besseren Wiehltaler haben wir nicht.*“

[…]

Michael Schell, Erster Beigeordneter der Stadtverwaltung und Moderator der Feier, begrüßte in der Halle eine illustre Gästeschar, darunter die oberbergischen Abgeordneten, die meisten Bürgermeister, führende Wiehler Unternehmer und Superintendent Jürgen Knabe.

[…]

Nicht zuletzt wurden Freunde und Familie begrüßt. Und die erste Rede war eine Liebeserklärung von Ehefrau Bettina und Tochter Anna Celine (25), illustriert mit Dias aus dem Familienalbum. Bettina Becker-Blonigen berichtete, dass sie früh darauf vorbereitet wurde, dass ihr Mann zeitraubende Verpflichtungen haben würde.

[…]

Der andere stellvertretende Bürgermeister Wilfried Bast (SPD) berichtete von den „*unverschämten*“ Wahlerfolgen des FDP-Bürgermeisters mit zuverlässig mehr als 90 Prozent der Stimmen und von Abwerbungsversuchen aus Düsseldorf, Bonn und Berlin. Becker-Blonigen habe die politische Glaubwürdigkeit immer dem persönlichen Vorteil vorgezogen.

[…]

Landrat Hagen Jobi lobte die Kombination von „*fachlicher Kompetenz und menschlicher Unkompliziertheit*“ in Becker-Blonigens Persönlichkeit. „*Du hast dich um den ganzen Kreis verdient gemacht.*“

[…]

Michael Pfeiffer, Geschäftsführer der BPW Bergische Achsen und IHK-Vizepräsident, hob den engen Kontakt zur Wirtschaft hervor, mit dem der Bürgermeister die Stadt im Standortwettbewerb auf eine führende Position manövriert habe.

[…]

Die Ovationen am Ende des Programms ertrug der Umjubelte mit einem gelassenen Lächeln. Nach einer Minute signalisierte er mit einer beschwichtigenden Geste, dass die Gäste doch bitte wieder setzen mögen.

[laut der „Oberbergischen Volkszeitung“ v. 28.9.2015]

**21. Oktober 2015**

Nach über 36 Jahren im Dienst der Stadt Wiehl schied der ehemalige Bürgermeister und Stadtdirektor **Werner Becker-Blonigen** aus dem Dienst aus und ging in den Ruhestand.

[…]

Am Ende der Ratssitzung sagte Rolf Gurbat (FDP): „*Du hast allen Bürgern das Gefühl gegeben, dass du ihr Anliegen ernst nimmst, sei es noch so klein*.“

[…]

Hans-Peter Stinner (UWG) betonte: „*Die Offenheit zieht sich wie ein roter Faden durch ihre Arbeit. Ihnen ist es gelungen, Brücken zwischen den Fraktionen zu bauen. Die vielbeschworene Wiehler Einigkeit ist ihr Verdienst*.“

[…]

Jürgen Körber (Grüne), der eingangs mit schrägem Humor „Sau tot“ auf dem Jagdhorn geblasen hatte, nannte Becker-Blonigen einen Kosmopoliten, der fähig gewesen wäre, Außenminister zu werden.

[…]

Matthias Lammerich (Linke) bedankt sich für die „*gute Zusammenarbeit*“

[…]

Karl-Ludwig Riegert (SPD) erinnerte daran, dass Becker-Blonigen das Ruder „*auf unruhiger See*“ übernommen habe, um das Stadtschiff dann um so erfolgreicher zu führen. Dem Hobbykapitän wünschte er „*immer eine Hand breit Wasser unterm Kiel*“

[…]

Larissa Gebser (CDU) sprach dem scheidenden Bürgermeister Eigenschaften wie Weitsicht, Augenmaß, Gradlinigkeit und Humor zu: „*Sie sind mit Verstand und Verständnis ein Bürgermeister für alle Wiehler gewesen*“.

[…]

Mit minutenlangem Applaus, für den sich die Wiehler Stadtverordneten von ihren Sitzen erhoben hatten, ist die letzte Ratssitzung des scheidenden Bürgermeisters Werner Becker-Blonigen zu Ende gegangen.

[laut der „Oberbergischen Volkszeitung“ v. 17.9.2015]